



Protokoll der Stadtelternratssitzung der Hansestadt Stade vom 20. Mai 2014

Teilnehmer/Gäste: siehe Liste
Ort: Ratssaal des Stader Rathauses
Beginn der Sitzung: 20.⁰⁰ Uhr **Ende der Sitzung:** 21.⁵⁰ Uhr

TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

Frau Hauschild begrüßte alle Mitglieder des Stader Stadtelternrates, Herrn Großer von der GS Bockhorster Weg und Herrn Mehrstens, als Vertreter der Hansestadt Stade, zur dritten Stadtelternratssitzung des Schuljahres 2013/2014. Der Vorstand stellte die fristgerechte Einladung zur Stadtelternratssitzung fest. Das Protokoll vom 12.02.2014 wurde mit 12 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen per Handzeichen genehmigt.

TOP2: Vorstellung des Konzeptes der Sprachheilklassen an der GS Bockhorster Weg durch den Schulleiter Herrn Großer

Herr Großer stellte zuerst die Struktur der Grundschule am Bockhorster Weg vor. Die GS ist die größte Grundschule im Landkreis Stade. Es werden z. Zt. 288 Kinder beschult. Es gibt 2 Sprachheilklassen mit je 10 Kindern pro Klasse. 25 Lehrkräfte und 6 pädagogische Mitarbeiter und diverse externe Kräfte unterrichten die Kinder. In den Sprachheilklassen werden Kinder aus dem gesamten Landkreis Stade unterrichtet. Die Schüler werden 2 Jahre hier unterrichtet und dann an ihre Heimatgrundschule entlassen, wo sie in der Regel in die 2. Klasse integriert werden und am ganz normalen Unterricht teilnehmen können. Die Kinder können dann lesen und schreiben und sind gestärkt. Herr Großer betonte, daß Kinder die innere Sprache brauchen um lesen und schreiben zu lernen. Das ist mit der momentanen Inklusion an den „normalen inklusiven“ Grundschulen nicht zu leisten, da die Kinder intensives Training durch speziell geschulte Fachkräfte benötigen. Im Laufe der Jahre hat die GS ein ausgeklügeltes Kommunikationssystem zwischen Lehrern, Eltern und Fahrern der Kinder entwickelt. Die Kinder werden mit Taxis befördert, das kennen die meisten aber durch den Sprachheilkindergarten „Die Börne“.

Die Kinder sind an eine normale erste Klasse angegliedert und haben zusammen Sport, Musik, Kunst etc. Nur die relevanten Fächer werden von speziell geschulten Lehrkräften unterrichtet. Die Lehrer arbeiten immer in zweier Teams. Herr Großer begrüßt die Inklusion und findet sie gut, aber die Zahl der Lehrkräfte und Förderlehrkräfte muss praktikabel sein, damit alle Kinder die gleiche Chance bekommen. Gerade im Bereich der Sprachheilfeörderung werden die Probleme verkannt. Seitens der Elternschaft und der Schule wurde bis zum Kultusministerium gegen die Schließung der Sprachheilklassen interveniert. Der Wunsch ist, daß vor der Einschulung der Sprachstand festgestellt wird und die Eltern selber entscheiden sollen ob ihr Kind zur GS Bockhorster Weg oder in die GS vor Ort eingeschult werden soll. Solange die Inklusion nicht sinnvoll ausgebaut worden ist soll die Sprachheilfeörderung erhalten bleiben. Die Forderung von Herrn Großer ist, daß die Inklusion nicht an den Klassenlehrern hängen bleiben darf. Auf die Frage, ob es in den letzten Jahren immer mehr Kinder mit Sprachproblemen gibt, antwortete Herr Großer, daß die Eltern an den Grundschulen schon sehr gezielt nach einer sinnvollen Inklusion fragen und sich genau informieren, was möglich ist. Man darf es nicht verwechseln, ob ein Kind ein grammatikalisches Sprachproblem hat, oder ein ernstes Problem mit dem Sprachapparat hat. Denn nur diese Kinder sind für die Sprachheilklasse an der GS Bockhorster Weg geeignet. Es bestehe im Moment aber kein Platzproblem. Im Jahr werden ca. 50 Kinder im LK Stade auf ein Sprachproblem geprüft. Der Schulträger ist der Landkreis und die Stadt Stade stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung. Erfreut konnte Herr Großer berichten, daß das Kultusministerium die Problematik um die Einführung der Inklusion



erkannt hat und daß die Sprachheilklassen erhalten bleiben sollen. Er bedankte sich bei allen, die ihre Sorge um die Abschaffung der Sprachheilklassen bis zum Kultusministerium getragen haben.

Das Fazit der Anwesenden ist, daß die Inklusion an den Schulen überdacht werden und die Anzahl der Lehrkräfte ausreichend sein muß. Die Schulen müssen viel besser vorbereitet werden. Der Stadtelternrat wird zu diesem Thema am Ball bleiben.

TOP3: Rückmeldung der Schulen zum Thema „Inklusion und Sauberkeit an den Schulen“

Herr Fritsche stellte das Ergebnis der Umfrage des StER zum Thema Sauberkeit an den Grundschulen vor. Es wurde festgestellt, dort wo die Schulen durch externe Firmen gereinigt werden, lässt die Reinheit der Schulen sehr zu wünschen übrig.

Herr Mehrtens merkte an, daß seitens der Stadt die Auflage der Reinigungskräfte besteht, Klassenräume alle 2 Tage und Sanitärbereiche täglich zu reinigen. Wie das Reinigen der Flure geregelt ist, war nicht bekannt.

Aus den Reihen der Mitglieder wurde erzählt, daß Reinigungskräfte teilweise von ihren Firmen unter Druck gesetzt werden und gar keine Zeit haben, gründlich zu reinigen.

Es entstand eine rege Diskussion, wie die Klassenräume sauber gehalten werden können. Es wurde unter anderem vorgeschlagen, daß die Schüler die Regale eventuell selber reinigen sollen. Eltern gehen teilweise selber in die Schulen um gründlich zu putzen. Auch wurde vorgeschlagen, daß an den weiterführenden Schulen wie an den Grundschulen Hausschuhe getragen werden könnten.

TOP4: Bericht aus den Ausschüssen der Hansestadt Stade

Frau Hauschild berichtete von der letzten Schulausschußsitzung. Die geplante Zusammenlegung der Grundschulbezirke der Kernstadt Stade ist erst einmal vom Tisch. Veränderungen wird es wohl aber doch geben, allein schon durch die geplante Einführung der Ganztagschulen. Aber der massive Einwand der Stadtelternräte der Schulen und der KITAs hat dazu geführt, daß die Elternschaft und die Lehrerschaft an diesem Prozess beteiligt werden sollen.

Frau Maaß soll beim Schulausschuß nachhaken, wie die weitere Planung der Stadt Stade zum Thema Schwimmunterricht bzw. Schwimmbad ist.

Frau Maaß berichtete, daß die IGS zur teilgebundenen Ganztagschule wird.

Auf Nachfrage wurde festgestellt, daß es noch keine Planung zum Thema Fußgängerampel am ADAC-Kreisel gibt. Herr Mehrtens teilte mit, daß es vor dem Beginn der Kreiselbauarbeiten trotz der Ampel einen Unfall mit einem Auto und einem Kind gekommen ist.

TOP5: Verschiedenes

Zu diesem Thema gab es keine Wortmeldungen.

Protokoll: Dietmar Fritsche



Anwesenheitsliste Stadtelternratssitzung vom 20. Mai 2014:

Mitglieder:

A. Zedler	Gymnasium Athenaeum
Y. Biber	GS Haddorf
N. Witthöft	Vincent-Lübeck-Gymnasium
H. Hauschild	RS Campe
D. Fritsche	GS Wiepenkathen
K. Mehrtens	Hansestadt Stade – Schulträger
U. Vollmers	GS Bützfleth
S. Grothmann	Förderschule Ottenbeck
A. Severloh	GS Hagen
A. Köpke	GS am Burggraben
F. Wischner	Pestalozzi GS
T. Frey	GS Bockhorster Weg
T. Maaß	IGS
I. Brakel	GS Wiepenkathen
T. Gehle	Förderschule Ottenbeck
B. Winkler-Pederna	GS Ottenbeck
S. Sandersfeld	GS Montessori
K. Goldenstein	GS Ottenbeck
C. de Boer	RS Hohenwedel

Als Gast:

M. Großer	Schulleiter der GS Bockhorster Weg
-----------	------------------------------------